

Methode: Bilder interpretieren

Bilder (künstlerische bildliche Darstellungen) haben vergangene Wirklichkeiten überdauert und können uns daher als historische Quellen dienen und einen Einblick in frühere Zeiten geben. Dabei muss man jedoch bedenken, dass insbesondere künstlerische bildliche Darstellungen immer subjektiv sind. Sie halten fest, wie jemand anderer die Wirklichkeit gesehen und interpretiert hat. Daher ist eine genaue Analyse eines Bildes nötig, um die Funktion und die Wirkung der Bilder in der Vergangenheit (und auch in der Gegenwart) zu verstehen.

Die folgenden Fragen sollen die historische Entschlüsselung eines Bildes erleichtern. Beachte dabei: nicht alle Fragen werden für jedes Bild von Bedeutung sein.

1. Bilder erfassen und beschreiben

- Nenne den Titel des Bildes.
- Benenne das Thema bzw. den Inhalt, den die Künstlerin/der Künstler dargestellt hat.

2. Bilder analysieren

Bildinhalt

- Erkläre, um welchen Bildtypus es sich handelt (Herrscherportrait, Landschaftsbild ...).
- Beschreibe die Personen, Gegenstände und Einzelszenen, die zu sehen sind.
- Erörtere, welche Stimmung das Bild vermittelt.

Form

- Arbeite heraus, welcher Ausschnitt bzw. welcher Raum auf dem Bild dargestellt ist.
- Beschreibe, wie die Personen bzw. Gegenstände angeordnet sind (Vorder-, Mittel- oder Hintergrund; Bildmitte oder Bildrand usw.).
- Erkläre, welche Linien oder Flächen besonders hervorgehoben werden. Zeigen sich geometrische Formen (z. B. Dreieck) in der Bildkomposition?
- Analysiere, wie die Farb-, wie die Lichtgestaltung (dominante Farben, Hell-Dunkel-Kontraste, Lichtquellen ...) ist.
- Erläutere, welche auffälligen Gestaltungselemente das Bild hat.
- Analysiere die Symbole. Wofür stehen sie? Welche Funktion könnten sie haben?
- Erkläre, ob ein Proportionsschema angewandt (z. B. „Goldener Schnitt“ in der Architektur) wird.
- Erläutere, welche Perspektive das Bild aufweist (unperspektivische Darstellung, Zentralperspektive, Vogel- oder Froschperspektive).
- Erkläre, wie die Personen dargestellt sind (Körperhaltung, Mimik, Gestik, Kleidung, Schmuck ...).
- Erörtere das Verhältnis der Betrachterinnen/Betrachter zum Bild (Blickt uns eine Figur aus dem Bild an? Werden wir ins Bild „einbezogen“?).

Material, Technik

- Welche Größe hat das Original?
- Aus welchem Material (z. B. Leinwand, Holz, Papier) ist es hergestellt?
- Welche künstlerische Technik (z. B. Ölmalerei, Holzschnitt, Fresko) wurde angewandt?

Kontext

- Überlege, was über die Entstehung des Bildes bekannt ist (Künstlerin/Künstler, Auftraggeberin/Auftraggeber, Anlass).
- Recherchiere, für welchen Ort es gedacht (z. B. Kirche, Schloss, Buchillustration) war.
- Erkläre, ob es sich bei dem Bild um das Original handelt. Wurde das Bild häufig reproduziert (und dabei eventuell verändert oder verfremdet)?
- Erkläre, ob es sich um ein Einzelbild oder um ein Werk aus einer Bildreihe handelt.
- Recherchiere, ob das Bild einem größeren Publikum zugänglich gemacht wurde. In welcher Form?

3. Bilder interpretieren

- Erläutere die Kernaussage des Bildes.
- Erkläre, welche Symbole und Zeichen diese Aussage unterstreichen.
- Erörtere, welchen Bezug zur Geschichte das Bild hat (historische Person, historisches Ereignis, soziale Situation der Zeit ...).
- Erläutere, wie groß der Zeitabstand zwischen dem Inhalt und der Entstehung des Bildes ist.
- Erörtere, ob die Künstlerin/der Künstler bemüht ist, die Wirklichkeit abzubilden. Ergreift sie/er Partei? Ist das Bild beschönigend, anklagend, tendenziös, verfälschend ...?
- Erläutere, welche Wirkung das Bild zu seiner Zeit bzw. in weiterer Folge hatte.
- Erörtere, was an der Darstellung für eine heutige Betrachterin/einen heutigen Betrachter vertraut bzw. fremd ist.
- Erörtere, ob man die Aussagen des Bildes durch andere Quellen (Bilder, Texte, Gegenstände) bestätigen, erweitern, korrigieren oder widerlegen kann.
- Erörtere, ob sich Fragen ergeben, die nicht beantwortet werden können. Fehlen Informationen?
- Überlege, welche anderen Hilfsmittel (Sachtexte, Lexika ...) zur Klärung von offenen Fragen nötig sind.